



## **Kleine Anfrage**

**Rolf Kahnt (AfD), Heiko Scholz (AfD) und Dimitri Schulz (AfD) vom 06.06.2019**

**Befristete Arbeitsverträge Lehrkräfte**

**und**

**Antwort**

**Kultusminister**

### **Vorbemerkung Fragesteller:**

Am 1. Juni 2019 berichtete „Focus-Online“ über einen bundesweiten Trend zum Rückgang der Sommerarbeitslosigkeit von Lehrkräften. Gemäß Bundesagentur für Arbeit hätten sich 2018 rund 6000 Lehrer bundesweit arbeitslos gemeldet. Als Hauptursache sieht die Bundesagentur für Arbeit befristete Verträge und das Ende der Referendariate.

### **Vorbemerkung Kultusminister:**

Befristete TV-H-Verträge werden in der Regel benötigt, um die Unterrichtsversorgung sicherzustellen, wenn unbefristet beschäftigte Lehrkräfte durch längere Krankheiten, Mutterschutz oder Elternzeit vorübergehend nicht zur Verfügung stehen. Bereits seit 2009 erfolgt unter gewissen Voraussetzungen gemäß dem Erlass Weiterbeschäftigung befristet angestellter TV-H-Lehrkräfte während der Sommerferien eine Bezahlung über die Sommerferien, so dass sich diese Personen nicht arbeitslos melden müssen. Derzeit gilt dies für Personen, die einschließlich der Sommerferien mindestens 35 Wochen befristet beschäftigt gewesen sind.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie hoch war die Zahl der befristeten Arbeitsverträge von Lehrkräften in Hessen im Schuljahr 2018/2019? (Bitte aufschlüsseln nach Schulform)

Eine Auswertung der befristet beschäftigten Lehrkräfte, differenziert nach Schultypgruppe bzw. dem Schultyp Grundschule zum Stichtag 1. Oktober 2018, kann Anlage 1 entnommen werden.

Frage 2. In wie vielen Fällen wurden bis heute die maximale Dauer von sieben Jahren aneinandergereihter Befristungen ausgeschöpft? (Bitte aufschlüsseln nach Schulform sowie Schulamtsbezirke)

Die Daten liegen jeweils stichtagsbezogen nur zum 1. Oktober eines jeden Jahres vor. Die Zeit zwischen den Stichtagen kann nicht ausgewertet werden und bedingt damit eine gewisse Unschärfe. Für den Statistikstichtag 1. Oktober 2019 wurden die Lehrkräfte ausgewiesen, die zuvor sieben Jahre an den jeweiligen Stichtagen befristet beschäftigt waren.

Die Auswertung kann der Anlage 2 entnommen werden. Personen mit kirchlichem Gestellungsvertrag sowie nicht unterrichtende Erzieherinnen und Erzieher sowie sozialpädagogische Fachkräfte sind nicht in der Auswertung enthalten.

Frage 3. Wie hoch ist die durchschnittliche Zeit, während der Lehrkräfte in Hessen befristet beschäftigt werden? (Bitte aufschlüsseln nach Schulform)

Bei Wiederbeschäftigung befristet Beschäftigter in einem anderen Schulamtsbereich wird, da den Bearbeiterinnen und Bearbeitern in den Schulämtern die Information über eine Vorbeschäftigung in einem anderen Schulamtsbereich nur in wenigen Fällen vorliegt, diese Person EDV-seitig neu erfasst. Infolgedessen ist sie in den Daten des Kultusministeriums nicht über den Gesamtzeitraum ihrer Beschäftigung im Längsschnitt beschreibbar.

Das Ergebnis einer Berechnung der durchschnittlichen Beschäftigungsdauer dieser Lehrkräfte anhand der vorliegenden Daten kann somit kein korrektes Ergebnis wiedergeben.

Frage 4. Wie viele befristete Verträge von Lehrkräften laufen mit Abschluss des Schuljahres 2018/2019 aus?

Frage 5. Wie viele der Lehrkräfte, deren Befristung am Ende des Schuljahres 2018/2019 ausläuft, werden anschließend in ein unbefristetes Angestelltenverhältnis übernommen, bzw. verbeamtet?

Die Fragen 4 und 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Diese Daten liegen dem Kultusministerium nicht in elektronisch auswertbarer Form vor. Die Beantwortung wäre daher mit einem unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand verbunden, auf den deshalb verzichtet wurde.

Frage 6. Wie viele befristete Lehrkräfte werden sich voraussichtlich zu Beginn der Sommerferien 2019 arbeitslos melden?

Arbeitslosenmeldungen erfolgen nicht bei der Schulverwaltung, sondern bei Stellen der Bundesagentur für Arbeit.

Frage 7. Wie viele Referendare werden zum Ende des Schuljahres 2018/2019 eine Planstelle für das neue Schuljahr bekommen? (Bitte aufschlüsseln nach Schulform, Fächerkombination und Schulamtsbezirke)

Frage 8. Wie viele Referendare werden zum Ende des Schuljahres 2018/2019 keine Planstelle für das neue Schuljahr bekommen? (Bitte aufschlüsseln nach Fächerkombination und Schulamtsbezirke)

Die Fragen 7 und 8 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Nach erfolgreich absolviertem Referendariat können sich die ausgebildeten Lehrkräfte über das Ranglistenverfahren um eine Einstellung in den hessischen Schuldienst bewerben. Im Grund- und Förderschulbereich konnte allen Referendarinnen und Referendaren, die sich über dieses Verfahren bewarben, für das Schuljahr 2019/2020 Planstellen angeboten werden.

Beim gymnasialen Lehramt und beim Lehramt für Haupt- und Realschulen übersteigt die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber den Einstellungsbedarf, so dass nicht alle ein Angebot erhalten konnten. Beispielsweise haben sich im Schuljahr 2018/2019 insgesamt 2.665 Personen, davon 1.277 zum ersten Mal, über die Rangliste für eine Planstelle im Gymnasialbereich beworben. Von diesen Personen konnten hingegen nur 512 eingestellt werden. Im Bereich der Haupt- und Realschule standen 911 Bewerbungen 391 Einstellungen gegenüber.

Im Ranglistenverfahren wird für jede Bewerberin und jeden Bewerber unter Berücksichtigung der Endnoten der Ersten und Zweiten Staatsprüfung, bereits geleisteter nachgewiesener erfolgreicher Unterrichtstätigkeiten sowie weiterer Kriterien ein gewichteter Gesamtwert errechnet. Stellenangebote erfolgen im Rahmen der Bestenauslese an die Personen mit den besten Gesamtwerten in den jeweils gesuchten Lehramts- bzw. Fächerkombinationen. Referendarinnen und Referendare können deshalb je nach ihren Gesamtwerten sehr weit vorne, aber auch sehr weit hinten liegen. Der Erfolg einer Bewerbung hängt neben der Punktzahl auch in erheblichem Maße von der Fächerkombination und vor allem davon ab, in welchem der 15 Schulamtsbereiche sich die Lehrkräfte bewerben. Je mehr Schulamtsbereiche bei einer Bewerbung angegeben werden, desto höher ist die Einstellungswahrscheinlichkeit. Mit den Fächern Kunst, Musik, Mathematik oder Englisch ist eine Einstellung wahrscheinlicher als beispielsweise mit der Fächerkombination Politik und Wirtschaft und Sport oder Deutsch und Geschichte.

Frage 9. Wie viele Lehrkräfte gehen mit Ende des Schuljahres 2018/2019 in den Ruhestand (Bitte aufschlüsseln nach Schulform und Schulamtsbezirk.)?

Die Daten der Lehrkräftestatistik liegen jeweils zum Stichtag 1. Oktober eines jeden Jahres vor. Daher können nur Aussagen getroffen werden, wie viele der zum 1. Oktober 2018 vorhandenen Lehrkräfte bis zum 30. September 2019 in den Ruhestand versetzt wurden. 1.627 Lehrkräfte sind im Zeitraum zwischen dem 1. Oktober 2018 und dem 30. September 2019 an öffentlichen Schulen in den Ruhestand versetzt worden. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Lehrkräfte nach Eintritt

in den Ruhestand wieder in Schulen eingestellt werden. Eine Aufgliederung nach Staatlichen Schulämtern und Schultypgruppen ist Anlage 3 zu entnehmen.

Wiesbaden, 11. März 2020

Anlagen

In Vertretung:  
**Dr. Manuel Lösel**

**Befristet beschäftigte Lehrkräfte an öffentlichen Schulen, differenziert nach Schultyp zum 1. Oktober des Jahres 2018**

- ohne Personen mit Gestellungsverträgen sowie ohne nicht unterrichtende Erzieherinnen und Erzieher und sozialpädagogische Fachkräfte -

<b>Schultyp(gruppe)</b>	<b>Anzahl</b>
<b>Reine Grundschulen</b>	1.633
<b>Grund-Haupt-Realschulen (ohne reine Grundschulen)</b>	464
<b>Schulformübergreifende Gesamtschulen (IGS)</b>	600
<b>Schulformbezogene Gesamtschulen (KGS)</b>	617
<b>Förderschulen</b>	585
<b>Gymnasium</b>	503
<b>Schulen für Erwachsene</b>	13
<b>Berufliche Schulen</b>	1.028

**Absolventinnen und Absolventen der Lehramtsstudiengängen nach Jahren seit 2010**

Abschluss	Prüfungsjahr								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Lehramt Bachelor Berufliche Schulen	32	76	124	150	128	129	111	79	132
Lehramt Bachelor Oberstufe / Sekundarstufe II, berufliche Schulen	--	28	28	37	41	53	...	37	--
Lehramt Berufliche Schulen	38	...	10	...	...	--	...		--
Lehramt Grundschulen	431	360	414	466	506	490	503	384	511
Lehramt Gymnasien	1223	1359	1236	1386	1589	1575	1559	1608	1553
Lehramt Haupt- und Realschulen / Unterstufe und Mittelstufe Gymnasien	647	620	612	674	759	767	725	659	644
Lehramt Master Berufliche Schulen	14	41	90	98	130	122	131	113	130
Lehramt Master Oberstufe / Sekundarstufe II, berufliche Schulen	--	...	4	...	...	23	47	36	--
Lehramt Sonderschulen / Förderschulen	253	232	218	199	217	245	246	212	174
Absolventen insgesamt	2638	2739	2736	3021	3394	3404	3340	3128	3144

Lehrkräfte, die im Zeitraum zwischen 1. Oktober 2018 und 30. September 2019 an öffentlichen Schulen in den Ruhestand versetzt wurden, nach Staatlichem Schulamt und Schultypgruppen

Staatliches Schulamt	Berufliche Schulen	Förderschulen	Grund-Haupt-Realschulen (ohne reine Grundschulen)	Reine Grundschulen	Gymnasien	Schulen für Erwachsene	Schulform-bezogene Gesamtschulen (KGS)	Schulform-übergreifende Gesamtschulen (IGS)	Gesamt
SSA für den Hochtaunuskreis und den Wetteraukreis	15	12	16	34	26		18	6	127
SSA für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg	30	6	24	22	17		11	14	124
SSA für den Landkreis Bergstraße und den Odenwaldkreis	7	7	18	24	17		20	7	100
SSA für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt	25	12	3	32	15		22	9	118
SSA für den Landkreis Fulda	15	2	8	17	8		6		56
SSA für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis	26	11	5	32	7	15	13	12	121
SSA für den Landkreis Groß-Gerau und den Main-Taunus-Kreis	18	12	7	36	18		11	19	121
SSA für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg und den Werra-Meißner-Kreis	15	7		17	6		30	8	83
SSA für den Landkreis Kassel und die Stadt Kassel	23	10	7	18	13		21	19	111
SSA für den Landkreis Marburg-Biedenkopf	18	10	15	13	12		17	6	91
SSA für den Landkreis Offenbach und die Stadt Offenbach am Main	21	13	8	21	12		16	9	100
SSA für den Main-Kinzig-Kreis	27	10	13	16	9		11	12	98
SSA für den Rheingau-Taunus-Kreis und die Stadt Wiesbaden	20	14	9	26	22		8	15	114
SSA für den Schwalm-Eder-Kreis und den Landkreis Waldeck-Frankenberg	17	9	14	25	10		8	9	92
SSA für die Stadt Frankfurt am Main	41	19	18	31	32		5	25	171